

Sogar Alarmisten sehen Hansens Warnung als Farce an



Die neue Ausarbeitung von Hansen und 16 Co-Autoren, bei letzteren ist das vielleicht die erste für "Klimaforschung", wird von einer PR / Lobbying Firma Glover Park, komplett mit einer Pressemitteilung gefördert. Die Ausarbeitung wurde von einigen der weniger vorsichtigen Medien angepriesen, noch bevor es der Fachzeitschrift- Atmospheric Chemistry and Physics Discussions – zur Verfügung gestellt wurde. Noch wichtiger ist, das die gesamte PR stattfindet, bevor die Ausarbeitung durch ein Peer Review gelaufen ist- ein Prozess der im Gange ist und wahrscheinlich noch Monate dauert. Hansen hat die Umgehung des normalen Peer-Review-Prozess eingestanden, um den im Dezember in Paris erwarteten internationalen Klimavertrag zu beeinflussen.

Hansen und seine Koautoren argumentieren, dass das IPCC und andere Anhänger der anthropogenen Treibhaustheorie zu vorsichtig gewesen seien. Eine Erwärmung von 2 Grad Celsius, oft als "Limit" wie viel Erwärmung die Erde und ihre Bewohner vertragen können, ist "sehr gefährlich". Im Gegensatz zur IPCC-High-End-Schätzung des Meeresspiegelanstiegs von 2,7 Meter bis 2100, projizieren Hansen und seine Kollegen 10 Meter Anstieg bis 2100 mit einem Anstieg von 1,80 m mehr in wenigen Jahrzehnten danach. Die Ausarbeitung suggeriert, künftiger Klimawandel könnte sich in Superstürmen verheerend auf tief liegende Inseln, Küsten und sogar weit im Landesinneren auswirken.

Klingt wie ein vielversprechender Katastrophenfilm, nicht wahr? Ein unternehmungslustiger Regisseur würde es "der Tag vor dem Day After Tomorrow" nennen (mit einem Anklang an *South Park [Kinder Komik]*).

Die interessanteste Sache bei der neuen Veröffentlichung von Hansen, ist die Reaktion seiner Alarmisten Kollegen.

Die Washington Post zitierte Mann:

"Ihr Klimamodell-Szenario, bei dem das Schmelzwasser von Grönland und der Antarktis durch die Erwärmung der Pole verursacht ist, führt zu einer fast vollständigen Abschaltung des Wärmetransport der Ozeane in höhere Breiten, kühlt die meisten Teile der Welt (vor allem die mittleren Breiten oberhalb der Tropen) und scheint eher weit hergeholt zu sein."

Trenberth schrieb:

"Die Frage ist, wie relevant [die Schätzungen von Hansens et al.] in der realen Welt sind und was geschieht, wenn die globale Erwärmung fortschreitet? Sie scheinen mir überhaupt nicht realistisch. Es gibt viel zu viele Annahmen und Hochrechnungen für alles hier, um ernst genommen zu werden, außer um weitere Studien zu fördern." Er fuhr fort: "Die neue Hansen et al. Studie ist provokant und interessant, aber voll von Spekulationen und "was wäre wenn" -Szenarien. Es hat viele Vermutungen und riesige Hochrechnungen auf der Basis ganz fadenscheiniger Beweise ... "

In Bezug auf die Beweise für drohende Superstürme setzt Hansen in erster Linie auf eine einzige umstrittene Ausarbeitung unter Verwendung von Methoden, "die selten in Quaternary Sciences [1] verwendet werden und in der Regel nicht ohne Überprüfung durch andere Verfahren akzeptiert werden." so der Geologe Max Engels, Uni Köln, der zusammenfasst: "... meiner Meinung nach, ist Kapitel 2.2 [der Abschnitt über Superstürme] eine etwas einseitige Perspektive auf geologische Beweise für ... Mega-Stürme."

"Das Beste was die Freunde von Hansen in der Verteidigung seiner Veröffentlichung aufbringen können ist" meint Dr. Mann: „Unabhängig davon, ob all die Besonderheiten der Studie sich als richtig erweisen, haben die Autoren eine absolut kritische Diskussion ausgelöst. "

Lange bevor er die NASA verließ, hörte Hansen auf, ein neutraler Klimaforscher zu sein und wurde ein Umweltaktivist. Mit seiner neuen Veröffentlichung, hat er seinen Titel "Climate Chicken Little in Chief." [etwa: wenig gefragter Chef der Klima Hühner] weiter verteidigt. Er fährt fort, ein unübertroffener Klima Sonderling zu sein.

Erschienen auf Heartland, 31.Juli 2015

Übersetzer Andreas Demmig

<http://news.heartland.org/newspaper-article/2015/07/31/even-alarmists-view-hansen-warning-farce>

[1] Quelle Wiki.org

Quaternary Science ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet mit Schwerpunkt auf dem Quartär, das die letzten 2.600.000 Jahre umfasst. Die Feldstudien der letzten Eiszeit und des jüngsten Interstadial, das Holozän, nutzen Proxy-Beweise, um die Umgebungen in dieser Zeit der Vergangenheit zu rekonstruieren und die Klima- und Umweltveränderungen die aufgetreten sind.